Papier

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 42

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-451754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Papier

Wir haben nicht Papier genung
Und müssen viel begraben,
Was wir von dionysischem Schwung
Auf unserem Herzen haben.

Doch für die „Freie" Zeitung und
Für neue Demokraten,
Da gibt es keinen Pappenschwund —
Warum? Wer kann's erraten?

Indem, deswegen, weil und so
Verschiedenes zu beachten —
Und hundsgemein wär' es und roh,
Wollt' man es nah' betrachten.

Weswegen wir nun staunend stehn,
Daß noch Papier im Land ist,
Obwohl wir rationiert uns sehn —
(Was manchmal hirnverbrannt ist).

Das sei zu der Papiernot heut'
Sein auf Papier gedrückelt —
Und wen dies ganze Lied nicht freut,
Der fress' die Schrift zerstückelt.

Nebelspalter

Ein Quintett

1.

„Demnächst wird Siegfried Wagner fünfzig Jahre alt."

Der Siegfried ist Richard Wagners — schwächstes Werk!

2.

„Es hieß vor kurzem, daß Siegfried Wagner geadelt werden sollte, aber er hätte abgelehnt."

Selbsterkenntnis: Er würde Siegfried von Wagner nie gleichen ....

3.

„Der Liederkomponist Abt tadelte den Walkürenritt."

„Das mache ich auch!"

„„Unmöglich! Höchstens einen — Abtritt!""

4.

„Auf einen Künstler, der in exotischen Tönen produzierte."

„Das klingt ganz wie — Délibes!"

Der Kritiker: Wie — le Dieb!

5.

„Von einer Pianistin, die Abwechslung liebt und bereits beim vierten Mann, einem Komponisten, angelangt war."

Aus dem Konzertbericht: Sie spielte zum ersten Male den zweiten Satz aus dem dritten Konzert ihres vierten Mannes!

Eki

Eine wahre Begebenheit

Ein Lehrer in einer benachbarten Gemeinde Zürichs will seiner gemischten Klasse auch Sexualunterricht geben und frägt den zehnjährigen Sohn eines Bauern:

„Hansli, säg emal, weischt du, wo die chline Chind herchömed?"

Hansli verneint.

„Aber weißt du, woher die chline Chälbli chömed?"

„„Nei!""

„So frög hüt z' Mittag din Vatter."

Zu Hause richtet Hansli seinen Auftrag aus und überbringt mittags dem Lehrer des Vaters Antwort:

„Herr Lehrer, dr Vatter hät g'seit, es chömid nid all' vom gliche Ort, aber öppedie chömid die größte Chalber us em Seminar!"

oe

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Wiener Kinder", Operette.
Sonntag, nachm.: 4 Uhr: „Götterdämmerung", Oper v. Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Wenn wir Toten erwachen".
Sonntag, abends 8 Uhr: „Familie Hannemann", Schwank von M. Reimann und O. Schwarz.

Corso-Theater
Täglich abends 7¾ Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Polnische Wirtschaft.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria
Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
1827 Künstler-Konzerte!

Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.
Prächtiger Garten.
Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.
Sich bestens empfehlend 1889 Familie Hauser.

Café-Restaurant „Mühlegasse"
Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche
Rennweg Strehlg. Zürich

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch
Bahnhofstrasse 98 I
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Spanische Weinhalle Zürich 1 Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum Zähringer Zürich 1 Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. 1907
Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.
Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11
I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf